

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Gillian Linscott**  
**Scheidung auf englisch**  
 Kriminalroman  
 Elster Verlag Zürich,  
 266 S., Fr. 28.–

Nell Bray ist aktive Mitstreiterin in der englischen Frauenrechtsbewegung und die Heldin des Anfang dieses Jahrhunderts spielenden Romans. Sie muss sich einiges einfallen lassen, um den verzwickten Kriminalfall zu lösen, in dem sich persönliche und gesellschaftliche Probleme zu einer explosiven Mischung kristallisieren. Der berühmte George Bernard Shaw hat ein neues Theaterstück geschrieben und fürchtet um die Sicherheit seiner Hauptdarstellerin, die Gattin eines erkonservativen Adligen. Nell Bray erklärt sich bereit, sich um die junge Amerikanerin zu kümmern, denn diese wird von ihrem Gatten, von dem sie sich scheiden lassen will, bedroht. Zum Skandal kommt es bei der Premiere des Stückes, das Publikum randaliert, und plötzlich wird auch eine Leiche entdeckt. Bis zur fulminanten Schlusszene rätselt man mit der streitbaren Nell Bray um die Identität des Täters oder der Täterin. Der Krimi bietet genau die Art von Spannung, die man sich wünscht: nicht beklemmend oder atemberaubend, sondern ein vergnügliches Wissenwollen, wer es war. *ny*



**Andrea C. Katzensteiner**  
**Tanz aus der Fremdheit**  
 Leben mit Diabetes  
 Fischer Taschenbuch Verlag  
 Frankfurt, 190 S., Fr. 16.90

In der Fischer-Serie Lebenskrisen – Lebenschancen zeichnen Menschen Ereignisse und Empfindungen auf, die zu einem Wendepunkt in ihrem Leben geführt haben. Im Buch «Tanz aus der Fremdheit» geht es um eine Zuckerkrankheit. Die 1959 geborene und als Kind an einer schweren Diabetes erkrankte Autorin beschreibt ihren mühsamen Weg durch eine rebellische Pubertät bis zum allmählichen Annehmen der als fremd empfundenen Krankheit. Die tagebuchartigen Aufzeichnungen zeigen ihre psychische Verfassung und wie es ihr unter anderem mit Hilfe des Schreibens und einer dreijährigen Tanztherapie gelungen ist, besser mit der Krankheit zurechtzukommen. Ob der unspektakuläre Alltag der österreichischen Germanistik- und Anglistikstudentin ein breites Publikum faszinieren kann, wage ich zu bezweifeln. Das Buch richtet sich jedoch natürlich vor allem an Menschen, die ebenfalls Diabetes haben. Für sie kann es interessant sein, etwas darüber zu vernehmen, wie die Zuckerkrankheit auch als Chance wahrgenommen werden könnte. *ny*



**Anne Biegel, Heleen Swildens**  
**Wo ist denn meine Brille?**  
 Briefwechsel zweier Frauen über das Älterwerden  
 Eugen Salzer-Verlag Heilbronn,  
 202 S., Fr. 28.–

Wieso die Brille im Külschrank gelandet ist? Weil sie Anne mit dem in Silberstreifen eingewickelten Kräuterkäse verwechselt hat, den sie anstelle der Brille in der Schreibtischschublade gefunden hat... Mit Nachsicht und Humor sich selbst und anderen gegenüber erzählen sich zwei niederländische Journalistinnen in einem Briefwechsel von ihrem täglich fort dauernden Kampf gegen die Beschwerden des Alters. Selten wurde derart nachvollziehbar beschrieben, wie es ist, wenn man spürt, dass der Körper bei den ersehnten Erlebnissen nicht mehr «von Herzen» mitmacht und wenn die Energie sich wankelmütig zeigt. Anne Biegel und Heleen Swildens scheuen sich auch nicht, sich gegenseitig liebevoll die Leiven zu lesen. Die seit Jahrzehnten zusammenarbeitenden Autorinnen verhelfen mit ihrem in den Niederlanden sehr erfolgreichen Buch, das auch auf deutsch schon in der 12. Auflage erscheint, zu manch überraschender Einsicht über die angeblich «schrulligen» Alten. Ein empfehlenswertes, stimungsvolles und kluges Buch übers Älterwerden. *ny*



**Joachim Fernau**  
**Wo bitte geht's zu Raffael**  
 und andere Kunst-Geschichten  
 Herbig Verlag München,  
 202 S., Fr. 24.90

Neben Betrachtungen zu Literatur und Musik bilden die Texte zur bildenden Kunst das Herzstück dieses Buches. Dabei spielt der Autor gekonnt, oft auch provokant, mit der Erwartungshaltung der Leser, indem er einen überraschenden Blickwinkel wählt oder einen ungewohnten Aspekt beleuchtet, der auch das scheinbar Bekannte in neuem Licht erscheinen lässt. Er führt uns durch Stile und Zeiten, lässt Aphrodite auf dem Laufsteg wandeln und Goethe ein Kunstgespräch über Nasen führen oder diskutiert selbst mit verstorbenen Malern über ihre Bilder. Besonderes Augenmerk gilt dabei einigen im Krieg zerstörten Meisterwerken, deren Wesen er uns in unterhaltsamen Bildbeschreibungen näherbringt. Die Reproduktion dieser Gemälde im Buch ermöglicht ein Nachvollziehen der Anmerkungen des Autors. Das kurzweilige Lesebuch für Kunstinteressierte hat den einzigen Nachteil, dass Joachim Fernau seine Informationen manchmal mit etwas gar viel Witz und Ironie würzen wollte. *ny*

# Esther Vilar

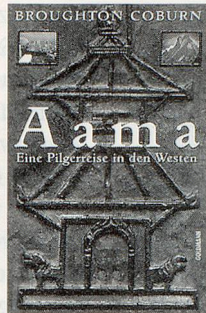
## Alt heisst schön

Manifest gegen den Jugendkult

*Esther Vilar*  
**Alt heisst schön**  
 Manifest gegen den Jugendkult  
*Bastei-Lübbe Verlag Bergisch-Gladbach, 125 S., Fr. 9.90*

Esther Vilar bringt es wieder einmal auf den Punkt: «Alt heisst schön», lautet entgegen landläufiger Meinung ihre These. Doch sie kann ihre These mit vielen Beispielen belegen, die sie beim Zusammenleben von jung und alt beobachtet hat. In einem Manifest will sie ihre Erfahrungen vor allem den Jungen kundtun und ihnen zeigen, dass das Alter eben «schön» sein kann. Sie will aber auch die Alten selber aufrütteln; diese sollen endlich ihre eigene Macht erkennen und dementsprechend handeln. In einer Gesellschaft, in der Geld, Erfolg, Macht und Jugendlichkeit zu Götzen erhoben wurden, sei es Zeit, dass sie endlich selbstbewusster werden und zu den eigenen Qualitäten stehen: Lebenserfahrung, Kompetenz und Würde sind Werte, die im Kampf gegen den Jugendkult starke Trümpfe darstellen. Ein Buch, das vielen älteren Menschen zeigen kann, welche wertvollen Persönlichkeiten sie sein könnten, wenn sie nur wollten.

zk



*Broughton Coburn*  
**Aama**  
 Eine Pilgerreise in den Westen  
*Goldmann Verlag München, 317 S., Fr. 43.80*

«Warum fährt er mit dem Motorrad immer da, wo der Wind bläst?» fragt sich Aama, eine alte Nepalesin, die es jahrzehntelang nicht viel weiter als bis zur Quelle am Rand ihres kleinen Dorfes geschafft hat und die jetzt zum Teil im Auto, zum Teil auf dem Motorrad quer durch Amerika reist. Eingeladen wurde sie zu dieser Pilgerreise in den Westen von ihrem jungen amerikanischen «Adoptivsohn» Broughton Coburn, der in Nepal als Entwicklungshelfer gelebt und den sie einige Monate in ihr bescheidenes Haus in den Bergen aufge-



«Bleiben diese Leute, denen all die Ware gehört, über Nacht hier in ihrem Basar, oder nehmen sie alles mit nach Hause und bringen es morgen früh wieder mit?»

## BÜCHERCOUPON 6-7/96

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

- |                          |   |           |
|--------------------------|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Ex. Gillian Linscott<br>Scheidung auf englisch                | Fr. 28.—  |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Andrea C. Katzensteiner<br>Tanz aus der Fremdheit         | Fr. 16.90 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Anne Biegel, Heleen Swildens<br>Wo ist denn meine Brille? | Fr. 28.—  |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Joachim Fernau<br>Wo bitte geht's zu Raffael?             | Fr. 24.90 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Esther Vilar<br>Alt heisst schön                          | Fr. 9.90  |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Broughton Coburn<br>Aama                                  | Fr. 43.80 |

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.

nommen hat. Furchtlos und unbefangen wie ein Kind lässt sich Aama auf die unbekannte neue Welt ein. Wieso es sich um eine «Pilgerreise» handelt? Aama sucht unterwegs immer wieder nach irgendeinem Hinweis auf die Heiligkeit oder Frömmigkeit der Amerikaner – ein nicht sehr ergiebiger Unterfangen in einem so stark materialistisch geprägten Land. Zwischen Disneyland und Las Vegas, grandiosen Naturschönheiten und Supermärkten finden sich schliesslich doch

einige fast heilige Plätze. Das schönste und erfrischendste Element des Buches sind die Fragen, die die neugierige Hinduistin Broughton und seiner Freundin Didi stellt im Bemühen, das fremde Land und seine Leute verstehen zu lernen. Nicht selten trägt sie damit auch zur Erbauung und zum Erstaunen der Amerikaner bei, mit denen das seltsame Reisegrüppchen in Kontakt kommt – und nicht zuletzt natürlich zur Erheiterung der Leser und Leserinnen des Buches.

ny

Beweglichkeit für  
**Gehbehinderte und Senioren**  
**ab Fr. 5900.–**

- sehr leicht bedienbar und fahrscheinfrei
- unverbindliche Beratung oder Vorführung

**Stefan Grüter, Elektrofahrzeuge, 9247 Henau, Telefon 071-951 82 02**